

Dr. Manfred Consten / Christiane Kirmse
Textlinguistik und Schule“ WS 2020/21, Do 14-16, CZ3 306
Seminarplan und Referate

Bitte beachten Sie die Maskenpflicht im Gebäude. Reinkommen, hinsetzen, dann erst Maske ausziehen. Danke! Und bei Krankheitssymptomen nicht kommen... Näheres:

<https://www.uni-jena.de/studium/faq+zum+coronavirus+f%C3%BCr+studierende>

Die Textlinguistik ist ein Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das der Schule nicht derart offensichtlich nahesteht wie etwa Orthographie und Grammatik. Durch die besondere Fokussierung auf den Sprachgebrauch und die kommunikative Funktion von Sprache hat sie indes Anknüpfungspunkte an zentrale Problemstellungen der Deutschdidaktik.

Das Modul thematisiert:

- Textkohärenz als wesentliches Kriterium der produktiven und rezeptiven Textkompetenz
- Textsorten in Hinblick auf deren Bestimmung und Funktion, wobei Textsortenkompetenz einen wichtigen Teil kommunikativer und sozialer Kompetenz ausmacht. Ebenso wird auf spezifisch schulische Textsorten eingegangen.
- Prozesse der Textrezeption und Textproduktion aus linguistischer und didaktischer Perspektive in Anwendung auf schulische Kontexte.
- textlinguistischen Methoden und Konzepte, die für die schulische Vermittlung und Überprüfung von Textkompetenz hilfreich sein können.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme, Vor- und Nachbereitung des Seminarstoffes (inkl. Basistexte), Moderation einer Seminarsitzung in Teamarbeit, Hausarbeit mit eigener Forschungsleistung.

Datum	Themen und Basisliteratur	Anmerkungen und Referate
05.11.	0. Einführung – Besprechung des Seminarprogramms	Verteilung der Referate
12.11.	1. Textlinguistik und Fachdidaktik 1.1 Wozu Textlinguistik?	<u>Referat 1:</u> Manfred Consten
19.11.	1.2 Das Verhältnis von Textlinguistik, Fachdidaktik und Deutschunterricht ausgehend vom Thüringer Lehrplan und den Bildungsstandards Consten/Dambeck/Steinäcker 2017; Moll/Thielmann 2017: 16-21 1.3 Das Ludwigsburger Aufsatzkorpus als Quelle für didaktische Fragestellungen	<u>Referat 2:</u> Christiane Kirmse <u>Referat 3:</u>
26.11.	2. Eigenschaften von Texten 2.1 Kohäsion, Kohärenz und Textsinn Schwarz-Friesel/Consten 2014: 74-83; Schwarz-Friesel 2006; Schmid-Barkow/Fischer 2003	<u>Referat 4:</u>
03.12.	2.2 Textschwierigkeit Köster 2005; Winkler 2013	<u>Referat 5:</u>

10.12.	2.3 Textsorten Fischer 2009: 14-46; Fix 2005; einfacher Überblick: Schwarz-Friesel/ Consten 2014: 39-49;	<u>Referat 6:</u>
17.12.	3. Texte verstehen, Texte schreiben 3.1 Textverstehen Becker/Musan 2014; Schwarz-Friesel/Consten 2014: 50-73	<u>Referat 7:</u>
07.01.	3.2 Was Lesen und Schreiben verbindet Berger 2012 3.3 Textproduktion und Interkohärenz Steinäcker 2014	<u>Referat 8:</u> <u>Referat 9:</u>
14.01.	3.4 Wie misst man Rezeptionsleistung? Köster 2010 3.5 Wie misst man Produktionsleistung? Zabka 2010	<u>Referat 10:</u> <u>Referat 11:</u>
21.01.	3.6 Meinungsneutrales Schreiben? Winkler 2003; Schwarz-Friesel 2007: 210-233; Schwarz-Friesel/Consten 2014: 134-141	<u>Referat 12:</u>
28.01.	4. Selber schreiben 4.1 Schreiben an der Uni Jakobs 2009; Pohl 2010 eigene Erfahrungen 4.2 Wie schreibe ich eine empirische Hausarbeit? Schwarz-Friesel/Consten 2014: 24-33; 2014b	<u>Referat 13:</u> <u>Referat 14:</u> Manfred Consten
04.02.	4.3 Fazit 4.4 Ihre Vorschläge für Hausarbeiten	alle, die eine schreiben
11.02.	Forts. 4.4; offene Fragen, Seminarkritik	

Weiterführende Hinweise zum Seminar

Vorbereitung auf die Sitzungen:

Die für alle **verpflichtende Seminarlektüre**, die Arbeitsgrundlage für das Seminar ist, finden Sie im elektronischen Semesterapparat. Die Referenten verlassen sich darauf, dass Sie den angegebenen Text zur Vorbereitung auf die Sitzung gelesen haben. Zugang zum elektronischen Semesterapparat erhalten Sie per Email, wenn Sie zum Seminar zugelassen sind.

Aufgaben der Referatgruppen

- Handout (und evtl. PowerPoint-Präsentation) mit Daten/Beispielen und Arbeitsmaterial erstellen
- Sitzung gemeinsam mit Seminarleitern gestalten
- Seminarlektüre mit eigenen Erfahrungen aus dem Praxissemester und entsprechenden didaktischen Fragestellungen verbinden
- Zusammenhang mit vorangegangenen Sitzungen herstellen

Zeitplan für Referent/inn/en:

Zu Semesterbeginn: Kontaktdaten der Mitreferent/inn/en notieren, Zeitplan und Aufteilung vereinbaren.

2 Wochen vor der Sitzung: Besprechung zur inhaltlichen Konzeption der Seminarsitzung.

1 Woche vor der Sitzung: Entwurf für Handout vorlegen.

Zur Gestaltung des Handouts beachten Sie bitte:

- Vermeiden Sie Wortfetzen und Satzbrocken mit Strichen, Punkten, Pfeilen und Kringeln als Gliederungszeichen! Kurze, aber ganze Sätze und eine nummerierte Gliederung sind besser geeignet, komplexe Sachverhalte darzustellen.
- Integrieren Sie Beispiele, Tabellen, Grafiken... in die Gliederung und nummerieren Sie sie durch!
- Achten Sie auf **vollständige Quellenangaben** (Kurzangabe im Text, Literaturverz. am Schluss)!

Weitere Formalia finden Sie im Handout zu 4.2 sowie auf www.textlinguistik.net

Sonstige Hinweise:

Beim Referieren dient die Gliederung auf dem Handout als Roter Faden für den Zuhörer. Weisen Sie häufig darauf hin, an welchem Punkt des Handouts Sie gerade sind. Referate nicht vorlesen!

Präsentationen mit PowerPoint: Vorsicht, das Medium verleitet zu autoritären Referaten ohne wirklichen Kontakt zu den Zuhörern. Schreiben Sie nicht Ihren ganzen Redetext auf die Folien, sondern nur Gliederungspunkte, Grafiken und Beispiele. Lassen Sie die Folien dafür so lange stehen, dass man sie auch lesen kann! Verstecken Sie sich nicht hinter dem Laptop-Bildschirm und drehen Sie sich nicht dauernd zur Projektion um! Auf Reaktionen der Zuhörer achten!

Sprechzeit für Seminarteilnehmer/innen: nach Vereinbarung im Seminar

manfred.consten@uni-jena.de

christiane.kirmse@uni-jena.de

Ein **Glossar textlinguistischer Termini** finden Sie auf www.textlinguistik.net

Literatur

- Abraham, Ulf/Baurmann, Jürgen/Feilke, Helmuth u.a. 2007. Kompetenzorientiert Unterrichten. Überlegungen zum Schreiben und Lesen. Praxis Deutsch 203. 6-14.
- Abraham, Ulf/Müller, Astrid 2009. Aus Leistungsaufgaben lernen. In: Praxis Deutsch 214. 4-12.
- Bachmann, Thomas 2002. Kohäsion und Kohärenz: Indikatoren für die Schreibentwicklung. Zum Aufbau kohärenzstiftender Strukturen in instruktiven Texten von Kindern und Jugendlichen. Innsbruck: Studien Verlag (= Forschungen zur Fachdidaktik 4). 28-62.
- Bajerová, Eva, 2015. Textverständlichkeit und Textstruktur in der Wissensvermittlung. Ost-rava: Universität.
- Becker, Angelika/Musan, Renate. 2014. Leseverstehen von Sachtexten: Wie Schüler Kohärenzrelationen erkennen. In: Averintseva-Klisch, Maria/Peschel, Corinna (Hg.). Aspekte der Informationsstruktur für die Schule. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. (Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht, Bd.12). 129-154.
- Berger, Thomas. 2012. Kohärenzprobleme bei Sachtextanalysen. In: Feilke, Helmuth/ Köster, Juliane/Steinmetz, Michael: Textkompetenzen in der Sekundarstufe II. Stuttgart: Klett. 331-353.
- Bildungsstandards Deutsch: <http://www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/dokumente.html>
- Brinker, Klaus. 2006. Darstellung eines textlinguistischen Rahmenkonzepts für den Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe. In: Scherner, Maximilian/Ziegler, Arne (Hg.). Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachunterricht. Tübingen: Narr. (Europ. Studien zur Textlinguistik, Bd. 2). 129-140.
- Consten, Manfred/Dambeck Elisa/Steinäcker Franziska. 2017. Textlinguistik und Schule – Textlinguistik für die Schule? In: Geipel, Maria/ Koch, Jennifer (Hg.). Bedürfnisse und Ansprüche im Dialog – Perspektiven in der Deutschlehrausbildung. Weinheim: Beltz.
- Fischer, Christian. 2009. Texte, Gattungen, Textsorten und ihre Verwendung in Lesebüchern. Dissertation Uni Gießen.
- Fix, Martin. 2008. Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. Schöningh: Paderborn (= StandardWissen Lehramt – Studienbücher für die Praxis). 36-50
- Groeben, Norbert/Christmann, Ursula. 1989. Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive. In: Antos, Gerd/Krings, Hans P. (Hg.). Textproduktion. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick. Tübingen: Niemeyer. 165-196.
- Haeuys, Eduard. 2006: Textlinguistik und Fachdidaktik: Ein schwieriges Verhältnis. Textsorten in der Schule. Über den Unterschied zwischen „didaktisierten“ und didaktisch reflektierten linguistischen Beschreibungen. In: Spiegel, Carmen/Vogt, Rüdiger (Hg.). Vom Nutzen der Textlinguistik für den Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. 7-19.
- Jakobs, Eva-Maria. 2009. Die Schlüsselqualifikationen Reden und Schreiben in der universitären Ausbildung. In: Fix, Ulla/ Gardt, Andreas/Knape, Joachim (Hg.). Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics, Part 2. Berlin: de Gruyter. (Text 143)
- Jost, Jörg/Böttcher, Ingrid. 2014. Leistung messen, bewerten und beurteilen. In: Becker-Mrotzack, Michael/Böttcher, Ingrid (Hg.), Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Kap. 7. Cornelsen.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf. 2008 "Mündlichkeit und Schriftlichkeit von Texten". In: Janich, Nina. (Hg.): Textlinguistik. 15 Einführungen, Tübingen: Narr.,199-215.
- Köster, Juliane. 2005. Wodurch wird ein Text schwierig? Ein Test für die Fachkonferenz. In: Deutschunterricht 5/2005, S. 34-37

- Köster, Juliane. 2008. Lesekompetenz im Licht von Bildungsstandards und Kompetenzmodellen. In: Albert Bremerich-Vos, Dietlinde Granzer, Olaf Köller (Hg.): Lernstandsbestimmung im Fach Deutsch. Gute Aufgaben für den Unterricht. Weinheim und Basel: Beltz. 162-183.
- Köster, Juliane. 2010. Aufgabentypen für Erfolgskontrollen und Leistungsmessung im Literaturunterricht. In: Winfried Ulrich (Hg.): Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 11/3): Lese- und Literaturunterricht, Teil 3. Baltmannsweiler: Schneider. 3-26.
- Kruse, Otto. 2007. Schreibkompetenz und Studierfähigkeit. Mit welchen Schreibkompetenzen sollten die Schulen ihre Absolvent/innen ins Studium entlassen? In: Becker-Mrotzek, Michael/Schindler, Kirsten (Hg.) Texte schreiben. Duisburg: Gilles & Francke (=KöBeS 5). 117-145.
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Paul. ³1996, Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. 245-256 (⁵2004: -)
- Peschel, Corinna. 2006. Verweismittel – Anaphorik – Thematische Fortführung: Ein Thema für den Grammatikunterricht? In: Spiegel, Carmen/Vogt, Rüdiger (Hg.). Vom Nutzen der Textlinguistik für den Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. 171-187.
- Pohl, Thorsten. 2010. Das epistemische Relief wissenschaftlicher Texte – systematisch und ontogenetisch. In: Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten (Hg.). Textformen als Lernformen. Duisburg: Gilles & Francke (=KöBeS 7). 97-117.
- Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten. 2010. Textformen als Lernformen. In: Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten (Hg.): Textformen als Lernformen. Duisburg: Gilles & Francke (= KöBeS 7). 5-27.
- Rosebrock, Cornelia. 2012. Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? In: leseforum.ch. Online-Plattform für Literalität, 3/2012.
- Rothstein, Björn/Kröger-Bidlo, Hanna/Schmitz, Anke/Gräsel, Cornelia/Rupp, Gerhard. 2014. Desiderata zur Erforschung des Einflusses von Kohäsion auf das Leseverständnis. In: Averintseva-Klisch, Maria/Peschel, Corinna (Hg.). Aspekte der Informationsstruktur für die Schule. Baltmannsweile: Schneider-Verlag Hohengehren. (Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht, Bd.12). 75-88
- Scherner, Maximilian. 2007. Interpretationskompetenz: ein text- und textverarbeitungstheoretischer Rekonstruktionsversuch. In: Schmölzer-Eibinger, Sabine/Weidacher, Georg (Hg.). Textkompetenz. Eine Schlüsselkompetenz und ihre Vermittlung. Tübingen: Narr. 57-67 (Europäische Studien zur Textlinguistik, Bd. 4)
- Schnotz, Wolfgang. 2006. Was geschieht im Kopf des Lesers? In: Blühdorn, Hardarik/Breindl, Eva/ Waßner, Ulrich (Hg.) Text – verstehen. IDS-Jahrbuch 2005. 222-238.
- Schoenke, Eva. 2006. Textdidaktische Überlegungen im Spannungsfeld zwischen Textlinguistik und Unterrichtspraxis. In: Scherner, Maximilian/Ziegler, Arne (Hg.). Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachunterricht. Tübingen: Narr. (Europ. Studien zur Textlinguistik, Bd. 2). 77-93.
- Schmid-Barkow, Ingrid/Fischer, Ute, 2003- Wo brennt's denn nun? Was Texte im Innersten zusammenhält – oder auch nicht. Praxis Deutsch 179. 38-43.
- Schwarz, Monika. 2000. Indirekte Anaphern in Texten. Tübingen: Niemeyer.
- Schwarz-Friesel, Monika. 2007. Sprache und Emotion. Tübingen/Basel: Francke. 210-233.
- Schwarz-Friesel, Monika. 2006. Kohärenz versus Textsinn. In: SCHERNER, M./ZIEGLER, A. (Hg.), *Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr (= Europäische Studien zur Textlinguistik, Bd. 2), 63–75.
- Schwarz-Friesel, M. / Consten, M., 2014a. Einführung in die Textlinguistik. Darmstadt: WBG.

- Schwarz-Friesel, M./Consten, M., 2014b. Tipps für textlinguistische Studienarbeiten. (Online Material zu *Einführung in die Textlinguistik*). www.sprachwissenschaft.uni-jena.de/germsprach_multimedia/Downloads/Consten/Lehre/Tipps.pdf
- Steinäcker, Franziska. 2014. Kohärenz beim textbezogenen Schreiben. In: Averintseva-Klisch, Maria/ Peschel, Corinna (Hg.), *Aspekte der Informationsstruktur für die Schule*. Baltmannsweiler : Schneider-Verl. Hohengehren. 53-74.
- Steinäcker, Franziska. 2016. Themenentfaltung beim textbezogenen Schreiben -- zu einer Verbindung von Textrezeption und –produktion. In: Behrens, Ulrike/Gätje, Olaf (Hg.), *Mündliches und schriftliches Handeln im Deutschunterricht : wie Themen entfaltet werden*. Frankfurt/M: Peter Lang.
- Strohner, Hans. 2006. Textverstehen aus psycholinguistischer Sicht. In: Blühdorn, Hardarik/Breindl, Eva/ Waßner, Ulrich (Hg.) *Text – verstehen*. IDS-Jahrbuch 2005. 187-204.
- von Stutterheim, Christiane/Kohlmann, Ute., 2003. Erzählen und Berichten. In Deutsch, Werner/Herrmann, Theo/Rickheit, Gerd (Hg.), *Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (HSK)*. Berlin: de Gruyter. Kap. 33.
- Thüringer Lehrplan Deutsch Gymnasium:
<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/gymnasium>
- Thüringer Lehrplan Deutsch Regelschule:
<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/regelschule>
- Winkler, Iris, 2003. *Argumentierendes Schreiben im Deutschunterricht. Theorie und Praxis*. Frankfurt a. M.: Lang (Dissertation, Universität Jena, 2002).
- Winkler, Iris. 2010. Lernaufgaben im Literaturunterricht. In: Kiper, Hanna/Meints, Waltraud/Peters, Sebastian u.a. (Hg.). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer. 103-114.
- Winkler, Iris. 2013. "Ich finde den Text schwierig..." Textschwierigkeit als Resultat einer Wechselbeziehung von Text- und Lesermerkmalen. In: Frickel, Daniela A./Boelmann, Jan M. (Hg.). *Literatur Lesen Lernen. Festschrift für Gerhard Rupp*. Frankfurt/M.: Peter Lang. 395-411.
- Zabka; Thomas. 2010. Texte über Texte als Format schriftlicher Leistungsprüfung: Nacherzählung, Inhaltsangabe, Analyse, Interpretation und benachbarte Aufgaben. In: Winfried Ulrich (Hg.): *Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 11/3): Lese- und Literaturunterricht, Teil 3*. Baltmannsweiler: Schneider. 60-88.